

22.01.2021

Vision 2030 für Tostedt

Der Regionalverband der Jungen Union Buchholz fordert, im Zuge seiner „Vision 2030“, folgende Anliegen und Ideen für die Samtgemeinde Tostedt zu prüfen sowie beim Erstellen des Kommunalwahlprogramms der CDU Tostedt zu berücksichtigen.

Die untenstehenden Punkte sind entstanden aus den Wünschen und Anregungen von jungen Menschen aus der Samtgemeinde, die anschließend von Mitgliedern der Jungen Union mit Ratsfrau Anette Randt andiskutiert wurden.

- **Die Junge Union fordert, dass die Erstellung zusätzlicher Buslinien sowie eine mögliche erhöhte Taktung bei bestehenden Buslinien von den Mitgliedsgemeinden nach Tostedt geprüft wird.**

Es wurde immer wieder von Seiten der Jugend kritisiert, dass v.a. nach Schulschluss die ÖPNV-Anbindung der Mitgliedsgemeinden an Tostedt verbesserungswürdig sei. Dabei wurde die gute Bahnanbindung positiv hervorgehoben.

- **Die Junge Union fordert, dass die Samtgemeinde Tostedt in den kommenden Jahren weitere festinstallierte Outdoor-Sportgeräte zur Verfügung stellt. Diese könnten als „Trimm-Dich-Pfad“ auch im innerörtlichen Bereich zusammenhängend aufgebaut werden.** Seit Jahren wächst der Bedarf nach Fitnessmöglichkeiten an der „frischen Luft“. Allen voran viele junge Menschen gehen regelmäßig joggen. Ein breites Angebot an Outdoor-Sportgeräten ist bereits in vielen Samtgemeinden vorhanden. Sie sind zudem Treffpunkt für sportbegeisterte Einwohner. Schon - vergleichsweise - einfache Festinstallationen bieten die Möglichkeit, verschiedene Muskelpartien zu trainieren.

- **Die Junge Union fordert die Prüfung neuer Installationen von Mülleimern und Bänken im/am Büsenbachtal sowie die Erweiterung von Parkplätzen.**

Das Büsenbachtal erfährt einen hohen Besucherandrang. Die Junge Union begrüßt, dass viele Auswertige die Lüneburger Heide und damit häufig auch die örtliche Gastronomie besuchen. Allerdings liegt der Schutz der Natur uns besonders am Herzen. Zunehmend kann man an den Wanderwegen entlang der Heide Müll entdecken, was das wertvolle Biotop gefährdet. Uns ist bewusst, dass das Aufstellen von Mülleimern in Natur- und Landschaftsschutzgebieten eine Herausforderung darstellt. An den Rändern dieses Gebietes wäre dies jedoch möglich und es könnte Abhilfe schaffen. Zudem beschwerten sich die Einwohner in Wörme über „Wildparker“ und zerstörte Rasenflächen aufgrund des hohen Besucherandranges. Weitere Parkmöglichkeiten sollten daher geschaffen werden.

- **Die Junge Union fordert, dass die Samtgemeinde Neubürgern und/oder bei Geburten sog. „Geburtsbäume“ zur Verfügung stellt.**

Konkret bedeutet das: Bei einer Geburt sollten die Eltern von der Samtgemeinde einen Baum bekommen, den sie bei sich auf dem Grundstück oder auf einer von der Gemeinde/Samtgemeinde zur Verfügung gestellten Fläche anpflanzen können. Wir sind uns sicher, dass dies zum Einen die Identifikation mit der Heimat verstärkt und zum Anderen einen Beitrag zum Umweltschutz sowie Erhalt „des Grünen“ in Tostedt beitragen kann.

- **Die Junge Union fordert, dass die Samtgemeinde sich für einen „sozialen Treffpunkt“ einsetzt und privatwirtschaftliche Interessenten durch das Schaffen von Rahmenbedingungen unterstützt.**

In Tostedt fehlt, laut vielen jungen Menschen, ein Café oder eine Bar, wo sich beinahe hürdenlos Bürger aller Generationen aus der Gemeinde treffen können.

Auf lange Sicht gesehen, sollten zudem stadtplanerischen Veränderungen in Tostedt überprüft werden, mit dem Ziel, eine innerstädtische Fußgängerzone zu schaffen.

- **Die Junge Union fordert, dass ein eindeutiger Zeitplan des Breitbandausbaus für alle Mitgliedsgemeinden erstellt wird. Hier sollte sich die Samtgemeinde noch stärker beim Landkreis und den privaten Anbietern einsetzen.**

Schnelles Internet ist ein relevanter Standortfaktor für Unternehmen und Bürger. Wir begrüßen, dass in Teilen der Samtgemeinde bereits in den kommenden Jahren „schnelles Internet“ zur Verfügung stehen soll. Doch brauchen alle Mitgliedsgemeinden einen festen Zeitplan, um Planungssicherheit bei Bürgern und Unternehmen zu schaffen.

- **Die Junge Union fordert, die Parkmöglichkeiten am Bahnhof Tostedt weiter auszubauen.** Allen voran viele junge Menschen pendeln täglich nach Hamburg oder Bremen und fahren mit dem Auto dazu zum Bahnhof Tostedt. Allerdings sind die dortigen P+R-Möglichkeiten nicht ausreichend. Wir als Junge Union wollen – auch aus ökologischen Gründen –, dass Menschen in der Metropolregion zunehmend den ÖPNV nutzen. Dafür sind attraktive Parkmöglichkeiten notwendig!